

Der März – so sonnig und trocken wie noch nie!

(MSL) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 5,5°C war der März 2011 in Lüdenscheid um 2,2°C wärmer als das langjährige Mittel (3,3°C). Unsere Messstelle für die Temperaturen liegt auf einer Höhe von 444m auf dem Schulhof des Zeppelin-Gymnasiums. Die Temperaturen waren sehr unterschiedlich. Mit 2,1°C war die erste Dekade (01.-10. März) noch recht kalt. Über die zweite Dekade (11.-20. März) mit 6,3°C wurde es zur dritten Dekade (21.-31. März) mit 7,8°C schon richtig frühlingshaft warm. Mit 15,4°C war der 15. März der wärmste Tag des Monats in Lüdenscheid. Die höchste in einem März gemessene Temperatur lag in Lüdenscheid bei 21,7°C (29.03.1968). Am 03. März als kältesten Tag sank das Thermometer in den frühen Morgenstunden bis auf minus 4,3°C ab. Die absolut tiefste Temperatur für einen März in Lüdenscheid von minus 13,0°C (06.03.1971) wurde damit aber deutlich verfehlt. Diese Temperaturverteilung spiegelt sich auch in der Zahl der Frost- und Eistage wieder: 8 von 9 Frosttagen gab es in der ersten Dekade. Mit den insgesamt 9 Frosttagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von 13,4 Frosttagen deutlich verfehlt. Eistage (Maximum <0°C) gab es keine (langjähriges Mittel: 1,5 Eistage).

Die Sonne schien insgesamt 226,2 Stunden im März auf unsere Messgeräte auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums. Damit wurde der bisherige Rekord aus dem Jahr 2003 (182,7 Stunden Sonnenschein) deutlich übertroffen. Diese 226,2 Stunden entsprechen durchschnittlich 7,3 Stunden Sonnenschein pro Tag. Somit wurde das langjährige Mittel von 103,8 Stunden mehr als verdoppelt. Besonders in der ersten und dritten Dekade gab es längere Schönwetterperioden. Am 28. März schien die Sonne mit 11,9 Stunden am längsten. Insgesamt gab es 15 Tage mit mehr als 10 Stunden Sonnenschein. An nur 4 Tagen ließ sich die Sonne nicht über Lüdenscheid blicken.

Der Niederschlag lag mit 14,4l/qm deutlich unter dem langjährigen Mittel von 102,0l/qm. Damit wurde auch hier der bisherige Rekord aus dem Jahr 1996 (21,2l/qm) deutlich unterboten. Der Niederschlag verteilte sich auf 11 Tage (langjähriges Mittel 19,9 Tage). Davon gab es 4 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,0 Tage) und keine Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,1 Tage). An 11 Tagen fiel Regen – nennenswerten Schneefall gab es nicht. Am 18. März fiel mit 5,9l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider März schon sehr niedrig. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 09.03.1981 mit 49,1l/qm registriert.

Der Wind wehte etwas schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Ost (26%), Südwest (24%) und Nordost (22%). Die anderen Richtungen waren nur mit je maximal 9% vertreten. Die östlichen und nordöstlichen Winde brachten trockene Luftmassen zu uns. Der Grad der Bewölkung lag mit 3,9/8 um gut 33% unter dem langjährigen Mittel (5,8/8). An einem Tag erreichte der Wind mindestens Sturmstärke (>=8 Beaufort) Am stärksten wehte der Wind mit 89km/h (=10 Beaufort) am 10. März.

Nebel registrierten wir an 6 Tagen – Gewitter gab es über dem Staberg keine. Im langjährigen Mittel gab es 9,3 Nebeltage und 1,2 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass uns der März viele schöne frühlingshafte Tage gebracht hat.